

## Gemeinsame Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft

GIDJM in Kiel 12.08. - 16.08.2022



Anlässlich der 50 Jahre zurück liegenden Olympiade fand in Kiel dieses Jahr zum 6. Mal die Gemeinsame Internationale Deutsche Jüngstenmeisterschaft in 12 Bootsklassen statt. Und nachdem sich unsere Julia bereits bei der diesjährigen Optikrokodilregatta für die Teilnahme bei den Optimisten und Emilia mit ihrem Vorschoter Lucien Kos vom YCSS nach 4 Regatten auch bei den 29ern qualifiziert hatte, stand fest: es geht diesen Sommer nach Kiel und das, wo wir Eltern stets gesagt hatten: „Nach Kiel fahren wir nie ...“. Für den SRV war neben unseren beiden Mädels noch bei den 29ern Lisa Mönig mit ihrer neuen Steuerfrau Leni Hallmann dabei.



Am 05.08. war es soweit und wir starteten mit Opti auf dem Dach und 29er auf dem Hänger 1000km gen Norden. Dank der intensiven Bemühungen und des Engagements von Walter v. Schorlemer und Charlotte Grawe hatte der Landestrainer des BSV, Tom Loewen, eine BSV-Maßnahme für 8 Optiteilnehmer, die keine Betreuung hatten und meist als einzelne für eher kleinere Vereine am Start waren, geschaffen, wobei das Ganze mit der Strander KÜZ-Regatta am 06.08./07.08. in Strande begann. Unter der Betreuung des Trainers Finn Kenter vom YCSS ging es am 06.08. pünktlich aufs Wasser der Kieler Förde. Bei guten 15kn Westwind konnten schon am Samstag in knapp 7h auf dem Wasser 4 der geplanten 6 Wettfahrten durchgeführt werden. Am Sonntag schlossen sich die beiden weiteren Wettfahrten an

wurden durchgeführt. Am Sonntag schlossen sich die beiden weiteren Wettfahrten an



und alle freuten sich nach der erfolgreichen Regatta auf die anstehenden Trainingstage. Leider hielt sich der Wind an den sich anschließenden Trainingstagen eher zurück - dennoch vergingen die Tage, u. a. auch bei einem Ausflug zu einem U-Boot mit Besichtigung, wie im Flug und am Donnerstagabend begannen die Dt. Meisterschaften mit der feierlichen Eröffnung. Insgesamt waren in den 12 Bootsklassen über 600 Boote mit über 850 Teilnehmern dabei und bereits die Eröffnung war für alle Teilnehmer sicher ein einzigartiges und beeindruckendes Erlebnis.

Bei den 269 Optimisten waren insgesamt 14 Wettfahrten geplant, wobei nur die ersten beiden Tage, somit nur 6 Wettfahrten der Qualifikation dienten und die restlichen 8 Wettfahrten die Finals bildeten. Pünktlich zum Start am Freitag setzte der bis dahin vermisste Ostwind mit ordentlichen Wellen ein und

beherrschte auch die folgenden Wettfahrten. Bis auf die letzten beiden Wettfahrten am 16.08., welche wegen Flaute und drehender Winde nicht mehr durchgeführt werden konnte, wurden alle 12 Wettfahrten erfolgreich durchgeführt. Für Julia, welche am Ende den 166. Platz belegte, war es eine ganz neue Erfahrung, auf der Ostsee und bei diesen Wellen zu segeln. Highlight der Meisterschaften für sie war der Moment als am 2. Wettkampftag auf der Kreuz im größten Getümmel 3er Fleets vor ihr 2 Schweinswale auftauchten und diese ca. 1/2m neben ihrem Opti „unter ihr“ hindurch schwammen ...

Ein großes Dankeschön geht an Trainer Finn, welcher seine Gruppe bei den Wettfahrten und im Training optimal betreute und an Walter v. Schorlemer, Charlotte Grawe und den BSV für die Organisation dieser Maßnahme.

Eine solche Maßnahme hätten wir uns bei den 29ern gewünscht, konnte aber leider nicht erreicht werden. Lange war die Frage eines Trainings oder der Betreuung vor Ort trotz intensiver Bemühungen und zahlreicher Nachfragen bei den Verbänden völlig ungeklärt. Felix stellte uns zum Glück den



Kontakt zu Tom Heinrich her und dieser erklärte sich bereit, unser 29er Team und das Team vom SCIA nicht nur bei der Meisterschaft zu betreuen, sondern auch an 3 Tagen vorab zu trainieren. Auch für Emilia war es eine Premiere, auf der Ostsee zu segeln. Das Training diente aufgrund der zu dieser Zeit herrschenden schwachen Winden vor allem der Vertiefung der Grund- und Trimmkenntnisse und dem Teambuilding, waren es doch für Emilia und Lucien zudem die ersten gemeinsamen Trainingstage überhaupt ... Der pünktlich zu den Meisterschaften einsetzende Ostwind mit den Wellen stellte eine große Herausforderung dar und das Ziel war weniger die Platzierung als das saubere Durchsegeln der geplanten 18 Wettfahrten (4 pro Tag) ohne zu kentern etc. Und was sich so einfach anhört, war bei vielen UFDs, so manchem „Disquali“ und teilweise bis zu 13 Blackflags pro Wettfahrt alles andere als selbstverständlich. Emilia und Lucien segelten alle stattgefundenen 16 Wettfahrten erfolgreich zu Ende und waren am Ende zu Recht stolz auf ihren 36. Platz.



Ein großes Dankeschön geht an Tom für das tolle Training und die Betreuung und an alle, die uns bei der Organisation und der Teilnahme an diesen Meisterschaften, welche uns sicher lang in Erinnerung bleiben, unterstützt haben.

Für Lisa und Leni war es die erste gemeinsame Regatta im 29er. Der 2. Regattatag glich für viele Segler

einer Lotterie, wegen der hohen Welle, den Böen und den Winddrehern. Den beiden lag die Situation und sie ersegelten sich einen super 8. Platz. Ansonsten waren die Ergebnisse sehr durchwachsen, mit einem zu späten Kringel und mehreren Kenterungen in 2 der insgesamt 16 Wettfahrten. Beide sind sich einig Ihre Ansätze sind gut, aber ausbaufähig!